

**Niederschrift der Anliegerversammlung
Dorferneuerung Horgau II
am 11.05.2017, um 19.30 Uhr,
in der Schulturnhalle Horgau, Martinsplatz 7**

Anwesend 80 Horgauer Bürger bzw. Grundeigentümer sowie Herr Andreas Pardun vom ALE Krumbach als Versammlungsleiter, Herr Werner Dehm und Frau Alexandra Koller vom Büro OPLA und Herr 1. Bürgermeister Hafner

Herr Pardun begrüßt die anwesenden Bürger und Grundeigentümer. Desweiteren begrüßt er Herrn Dehm und Frau Koller vom Büro OPLA und Herrn 1. Bürgermeister Hafner.

Herr Pardun erklärt, dass er als erstes eine kurze Einführung zur Dorferneuerung machen möchte und dann auf die Planung eingehen will. Er entschuldigt sich zuerst für die kurze Ladungsfrist. Anschließend berichtet er, dass sich das Gesamtbudget auf max. 2,5 Mio. € förderfähige Kosten beläuft. Diese Summe muss für Horgau, Horgaugreut und die Planungskosten ausreichen. 1,25 Mio. € sind Fördermittel und 1,25 Mio. übernimmt die Gemeinde Horgau. Es muss kostenbewusst geplant werden. Damit nicht bereits alle Fördermittel für Horgau ausgegeben werden und nichts mehr für Horgaugreut übrig bleibt.. Aus diesem Grund hat er vorgeschlagen den Rothaupark über einen anderen Topf fördern zu lassen.

Herr Pardun zeigt das Verfahrensgebiet auf und erläutert, dass die Träger der Dorferneuerung die TG (Teilnehmergemeinschaft) und die Gemeinde sind. Er stellt den Ablauf der Planung dar.

Offene Punkte sind:

- die Einmündung in den Schwedenweg
- die Baugrunduntersuchung
- die Privatmaßnahmen und
- der Grunderwerb.

Der Zeitliche Ablauf ist wie folgt geplant:

- Plangenehmigung : Herbst 2017
- Baubeginn: Frühjahr 2018

Es ist geplant eine gemeinsame Ausschreibung für beide Vorhaben und beide Kostenträger durchzuführen.

Straße – TG und Kanal und Wasserleitung - Gemeinde:

Herr Pardun teilt mit, dass das Ziel der Anliegerversammlung

- die Vorstellung der Entwurfsplanung
- Gelegenheit Fragen zu stellen und

Niederschrift der Anliegerversammlung Dorferneuerung Horgau II am 11.05.2017

- die Aufnahme von Anregungen und Hinweisen ist.

Anregungen zur Entwurfsplanung können bis zum 24.05.2017

- beim örtlichen Beauftragten, Herrn Ulrich Mayr, Horgaugreut, Greuter Straße 32
- bei der Gemeinde Horgau, Martinsplatz 1, 86497 Horgau und
- bei dem Vorsitzenden des Vorstandes der TG, Herrn Andreas Pardun, ALE Schwaben, Dr.-Rothermel-Str.12, 86381 Krumbach

schriftlich, auf dem Postweg oder per e-mail abgegeben werden.

Herr Dehm

berichtet, dass auf der Bürgerversammlung am 22.10.2010 ca. 200 Bürger in der Roththalle über 62 Maßnahmenvorschläge der 4 Arbeitskreise abstimmten. Als Ziele wurden dabei die Verbesserung der „Attraktivität von Horgau“ und „Straße als Raum für Alle“ genannt.

Bei der Priorisierung der Maßnahmen waren die:

- Gestaltung des Martinsplatzes als lebendiger Dorfmittelpunkt
 - Neugestaltung der Hauptstraße
 - Rothauenpark
- ganz weit vorne genannt.

Frau Koller nennt die gestalterischen Maßnahmen die für die Neugestaltung der Hauptstraße:

- Ausbau und dörfliche Gestaltung
- die Gehwege sind bisher zu schmal, mindestens 1,50 m notwendig
- Barrierefreier Ausbau
- Durchgrünung des Straßenraumes
- Grundstückszufahrten im Norden pflastern
- Längsparkplätze mit Rasenfugenpflaster
- Reduzierung der Geschwindigkeit durch Querungshilfen.

Der Martinsplatz soll multifunktional als lebendiger Ortsmittelpunkt gestaltet werden. Dazu sind die Parkflächen zu verlagern. Südlich des Friedhofes, Rothauenpark werden 42 zusätzliche Parkplätze entstehen.

Der Martinsplatz selbst soll durch einheitliche Pflasterung als zusammenhängender Platz wahrgenommen werden.

Herr Hafner Der 1. Bürgermeister erläutert, dass für die Einmündung des Schwedenweges in die Hauptstraße verschiedenste Varianten überprüft wurden. So gab es:

- Eine abknickende Vorfahrt
- Kreisverkehr

Niederschrift der Anliegerversammlung Dorferneuerung Horgau II am 11.05.2017

- Pflasterung
- oder Schwellen.

Davon sind nun noch zwei Varianten übrig geblieben. Die hier aushängen.

Herr Pardun übernimmt die Moderation bei den Fragen und Anregungen der Bürger.

Herr Rainer Herr findet beide Varianten der Einmündung o.k.. Allerdings versteht er den Grund für die Querungshilfen nicht.

Herr Hafner Der 1. Bürgermeister legt dar, dass die Querungshilfen auch als Mittel zur Geschwindigkeitsreduzierung dienen.

Herr Rainer Herr möchte wissen, ob es eine Beschilderung geben soll oder ob die Vorfahrt frei gelassen wird?

Herr Dehm berichtet, dass nicht bekannt ist, dass Querungshilfen zu Unfallschwerpunkten werden. Durch eine Beschilderung wird der Verkehr schneller.

Herr Rainer Herr möchte wissen, ob die Standorte der Bäume bereits fest stehen.

Frau Koller teilt mit, dass der Standort der Bäume durchaus noch, entsprechend der tatsächlichen Gegebenheiten um einige Meter verschoben werden kann.

Herr Wilhelm Messerer möchte wissen, ob die Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft auch darauf hingewiesen wurde, dass sie die Interessen der Anlieger vertreten. Die Verengungen der Straße führt nur zu einer Umweltbelastung durch Lärm und Luftverschmutzung.

Herr Pardun stellt fest, dass die Vorstandschaft von der Teilnehmergeinschaft als Vertretung gewählt wurde und vereidigt wurden.

Herr Hans Eder möchte wissen, wo der Handlungsbedarf für die Erneuerung der Hauptstraße ist. Speziell die Querungshilfe bei der Schule und die Pflasterung bei der Abzweigung von der Staatsstraße 2510 in die Hauptstraße beim Gasthof Platzer hält er für überflüssig.

Herr Dehm erklärt, dass eine mehrjährige Findungs- und Planungsphase durchlaufen wurde, bei der alle Beteiligten Handlungsbedarf sahen. Untersuchungen der Dekra und der HUK zeigen, dass Beschilderungen nichts bringen.

Niederschrift der Anliegerversammlung Dorferneuerung Horgau II am 11.05.2017

Herr Dr. Bruckmeir stellt fest, dass an der Bushaltestelle auf der Nordseite der Hauptstraße nur noch Mittags und Nachmittags je ein Bus hält und dort dann nur 2 - 3 Kinder aussteigen. Vermutlich werden dies noch weniger, da die meisten Schüler wahrscheinlich künftig nach Diefdorf und nicht nach Neusäß gehen werden. Die Engstelle ist für die Anlieger und die Schüler kein Gewinn und nur teuer. Er fordert dass ihm eine detaillierte Planung seiner Hofeinfahrt zugestellt wird.

Herr Dehm informiert Herrn Dr. Bruckmeir, dass aus der vorliegenden Planung keine genauen Zahlen entnommen werden können. Die Zufahrt geht jedoch von der Querungshilfe bis zum Haus.

Frau Christine Bruckmeir erkundigt sich, bei wie vielen Autofahrer eine Tempoüberschreitung festgestellt wurde?

Herr Hafner Der 1. Bürgermeister teilt mit, dass ihm die Zahlen nicht bekannt sind.

Herr Herbert Sitzberger fragt sich, ob die Wirksamkeit der Verengung gegeben ist, wenn der Bürgersteig nur 2 cm hoch ist?

Herr Dehm weist darauf hin, dass auch Rampen diskutiert wurden.

Frau Marianne Sitzberger hält einen Zebrastreifen für sinnvoller.

Herr Hafner Der 1. Bürgermeister erklärt, dass ein Zebrastreifen lt. Verkehrsplanern und ALE keine zeitgemäße Maßnahme im Dorfbereich ist.

Herr Rainer Herr stellt fest, dass eine Verengung mit nur 2 cm ERandsteinhöhe nicht hilft. Er schlägt vor sie weg zu lassen. Außerdem möchte er wissen ob auf der Gehwegseite geparkt werden darf?

Herr Hafner Der 1. Bürgermeister stellt fest, dass wahrscheinlich grundsätzlich geparkt werden darf aber bei Beschwerden eine Beschilderung mit Parkverbot kommen wird.

Herr Hans Eder fragt, ob an der Hauptstraße südlich des Kellerbergs tatsächlich nicht weiterhin geparkt werden darf?

Frau Koller legt dar, dass dort die notwendige Breite für Parkplätze fehlen.

Frau Iris Maresch möchte wissen wer die Grünflächen pflegt? Sie meint, dass dadurch Kosten auf die Gemeinde zukommen werden.

Niederschrift der Anliegerversammlung Dorferneuerung Horgau II am 11.05.2017

Herr Pardun legt dar, dass bei der Dorferneuerung keine betonierte Autobahn gefördert wird.

Herr Dr. Georg Bruckmeir führt aus, dass durch den ruhenden Verkehr in Horgau nicht schnell gefahren wird. Er schlägt vor die Grünflächen zu kappen und daraus Parkplätze zu machen.

Herr Anton Schönherr empfiehlt zwischen den Bäumen weitere Parkplätze auszuweisen.

Herr Dehm erklärt, dass dort nicht genügend Breite für Parkplätze vorhanden ist.

Herr Dr. Georg Bruckmeir erklärt, dass die Anwohner überwiegend gegen die Fahrbahnverengung sind.

Herr Pardun bittet um Handzeichen wer gegen die Querungshilfen ist.

In der Kürze der Zeit konnte leider keine Zählung durchgeführt werden. Das Ergebnis war nicht eindeutig. Ein Teil der Anwesenden ist der Meinung dass sich Die Hälfte gemeldet hat. Ein anderer Teil meint es sei die Mehrheit gewesen.

Herr Michael Reitmayer stellt fest, dass 5 m Fahrbahnbreite zu wenig sind. Er möchte von Herrn Pardun wissen, wieviel Fahrbahnbreite benötigt wird, wenn sich zwei Fahrzeuge mit einer Breite von 2,50 m und eine Höhe von 4 m begegnen?

Herr Hans Eder fragt nochmals nach dem Handlungsbedarf.

Herr Michael Reitmayer fordert, dass die Fahrbahnbreite mindestens 5,50 m betragen muss und durchgehend Parkplätze vorhanden sein müssen.

Herr Dehm stellt fest, wenn jeder Anlieger bereit ist Grund abzutreten kann die Straße auf 5,50 m verbreitert, durchgehend Parkplätze angelegt und auch noch ein Fußweg in der vorgeschriebenen Breite von 1,50 m gebaut werden.

Herr Rainer Herr wirft Herrn Dehm Polemik vor.

Herr Dehm entschuldigt sich dafür.

Herr Konrad Wiedemann erkundigt sich nach der Höhe bzw. dem Luftraumprofil der Bäume, wenn dort 4 m hohe Fahrzeuge fahren?

Niederschrift der Anliegerversammlung Dorferneuerung Horgau II am 11.05.2017

Herr Werner Dehm möchte von den Anliegern wissen, ob Sie das mittragen können, wenn der Gehweg künftig 1,50 m breit ist und die Fahrbahn 5,00 m? Bisher war die Fahrbahn 5,50 m und es befanden sich noch Parkplätze im Straßenraum.

Herr Hölseder möchte wissen wieviel Parkplätze sich auf der Südseite des Gasthofes Platzer befinden und stellt fest, dass dies viel zu wenig sind.

Herr Anton Schönherr beantragt, dass versucht werden sollte die Fahrbahnverengung weg zu lassen und mehr Parkplätze in den Grünstreifen zu errichten.

Herr Martin Platzer hält Parkplätze die zwischen den Grünflächen in die Straßenfläche ragen für eine Verkehrsberuhigung. Er stellt fest, dass nicht beabsichtigt ist die Einfahrt zur Staatsstraße zu schließen.

Herr Rainer Herr spricht sich ebenfalls für zusätzliche Parkplätze zwischen den Bäumen aus.

Herr Pardun informiert die Anwesenden, dass die nächste Vorstandssitzung der TG Dorferneuerung am 27. Juni stattfinden wird.

Herr Josef Kleinheinz regt an, über eine Parkregelung beim Getränkemarkt Hauptstraße 32 nachzudenken.

Herr Wolfgang Matt bittet darüber nachzudenken, ob auf der Südseite (Gehweg) ein generelles Parkverbot sein sollte.

Nachdem keine weiteren Meldungen mehr eingehen, schließt der Vorsitzende des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft die Sitzung um 21.25 Uhr.

Er bedankt sich bei den Anwesenden für die rege Teilnahme und besonnene Mitwirkung an der Versammlung.

Horgau, den 11.05.2017

Thomas Hafner
1. Bürgermeister

Albert Vogg
Schriftführer